

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Schauspiele**

Das neue Jahrhundert

**Kotzebue, August**

**Leipzig, 1801**

Letzte Szene

[urn:nbn:de:bsz:31-85926](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85926)

W. Ldwe. Stehen Sie auf, Herr  
Geheimer Kammer-Rath. Ich verzeihe.

Aug. (aufspringend.) O meine Brust  
ist zu eng, um dies Uebermaß der Freude  
zu fassen!

Letzte Scene.

Klinker. Die Vorigen.

Kl. (oder im Hereintreten die letzten  
Worte höre.) Hier ist die Brust eines  
Freundes, die Dir offen steht.

Aug. Lieber Hauptmann! Sie haben  
meinen Kummer geheilt —

Kl. Drum hab' ich auch ein Recht  
auf Deine Freude. Glück zu! Dein Schiff-  
lein ist im Hafen. Das meinige tanzt  
noch auf den Wellen. Doch, wenn der  
erste Sturm des Entzückens sich gelegt hat,  
(mit einem Blick auf Friederiken.) so sollst Du  
mir steuern helfen.

Aug. Gern —

Kl. Stille nur! stille!

Ed.

Ed. Mutter, sie sind heute so gut!  
— ich will auch etwas bitten.

M. Löwe. Bitte, mein Sohn.

Ed. Geben Sie mir Frideriken zur  
Gattin.

M. Löwe. Wie?

Frid. (schlägt die Augen nieder.)

Kl. Allerliebste.

Ed. Sie hat mich geführt, als ich  
blind war; an meiner Hand will ich sie  
durch das Leben führen.

Kl. Vortrefflich!

Ed. Rede, Friderike.

Kl. Sie sagt nicht ein Wort.

Ed. Könnte ich in deinen Augen le:  
sen! —

Kl. Ja, sie schlägt sie nieder.

Ed. Könnte ich Deine Wange sehen!

Kl. Sie glüht wie Feuer.

Ed. Sie schweigen Mutter?

M. Löwe. Ich weiß nicht, mein  
Sohn — Du kennst die glänzenden Ent:  
würfe —

Ed.

Ed. Glanz und Glück — die Wahl  
ist leicht —

M. Löwe. Freylich, da seht der Herr  
Geheime Kammer: Rath — (zu ihrem Man-  
ne.) Was meinen Sie dazu, mein  
Schatz?

Löwe. Das gehört nicht in mein De-  
partement.

Kr. Ich sehe wohl, wie es steht.  
(Er führt Frieder. zu Eduard.) Da, du ver-  
dammtes Blinder! nimm sie!

Ed. Ach Friederike! daß ich dich noch  
nicht sehen darf!

Kr. Schweig! wenn sie mein wäre,  
ließe ich mir die Augen ausstechen.

M. Löwe. (das junge Paar umarmend.)  
Nun ja, ich bin so attendirt. —

Kath. (Aug. und Kar. umarmend.)  
Kinder! hefft mir mein Glück tragen!

Löwe. Doppelte Sponsalia.

Kr. Will mich denn niemand heyrathen?

(Der Vorhang fällt.)

E n d e.



